C. H. **Berlin**, 5. März. **Die katholischen Gesellenvereine**, die nach den Bestrebungen ihrer jetzigen Leiter mehr und mehr zu einem festen Bollwerk gegen die anstürmende Socialdemokratie gemacht werden sollen, sind jetzt in einer „Mauserung" begriffen. Es wurde zunächst von zahlreichen ihrer geistlichen Vorsitzenden in Anregung gebracht, daß die Gesellen selbst mehr in den Vordergrund in diesen Vereinen treten, sich lebhafter an den Debatten betheiligen und selbst Vorträge halten möchten. Früher trug der Geistliche die Kosten der Unterhaltung und der Belehrung ganz allein. Diese Anregung ist zweifellos zurückzuführen auf die stark besuchten volkswirthschaftlichen Curse in M.-Gladbach, durch die nicht nur regeres Leben in die Gesellenvereine eingezogen, sondern auch Anstoß zu den Versuchen gegeben worden ist, die Geistlichen ganz bei Seite zu schieben. Um diesen Versuchen die Spitze abzubrechen, hat der Generalpräses sich dahin ausgesprochen, daß es nur seinen lebhaftesten Beifall hätte, wenn das Laienelement, wenn die Gesellen selbst in den Vereinen viel mehr in den Vordergrund träten. Der Grundcharakter der Gesellenvereine dürfe aber unter keinen Umständen eine Aenderung erfahren, namentlich dürfe an der Autorität des geistlichen Leiters nicht gerüttelt werden, der immer der erste Redner bei Versammlungen sein und bleiben müsse. In zweiter Linie hatte sich in den Gesellenvereinen das Bestreben geltend gemacht, die Mitglieder desselben Handwerks in Fachabtheilungen zusammen zu fassen, ihnen Fachunterricht und Gelegenheit zu verschaffen, ihre Standesinteressen zu besprechen und zu wahren. Für diese Bestrebungen ist die Centralleitung ohne jede Einschränkung eingetreten; eine aus 5 Präsidenten bestehende Commission ist eingesetzt, um die Materie gründlich und eingehend zu besprechen, namentlich auch die Fragen einer Central-Krankencasse und eines gut organisirten Arbeitsnachweises nach allen Richtungen hin zu prüfen und zu erwägen. Die katholischen Gesellenvereine, die Jahre lang die Pflege der Charitas fast ausschließlich betrieben, dürften nunmehr in die politische Agitation eintreten und bei den Wahlen u. s. w. eine führende Rolle übernehmen; natürlich hauptsächlich dort, wo das Centrum im Kampfe mit der Socialdemokratie steht.

— Am Sonnabend Abend um 7 Uhr fand bei den kaiserlichen Majestäten zu Ehren des Großherzogs von Toscana eine Festtafel von etwa 40 Gedecken statt. Heute Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienste in der Dom-Interimskirche bei. — Dem „W. T.-B." wird die Meldung, wonach das Kaiserpaar voraussichtlich am 11. März sich nach Danzig begeben würde, als haltlos bezeichnet.

— Der Großherzog von Toscana ist heute nach Dresden zurückgekehrt.

— Der russische Botschafter, Graf Schuwaloff, hat sich nach Petersburg begeben.

— Durch die Presse ist jüngst die von uns nicht erwähnte Nachricht gelaufen, daß seitens des Postamts des Reichstages die Annahme eines Telegramms, welches sich auf die Beschlüsse des Ausschusses für die sogenannte lex Heinze bezog, seines „unsittlichen Inhaltes wegen" verweigert worden sei. Diese Nachricht ist, wie der kaiserliche Ober-Postdirector Geh. Oberpostrath Grossbach mittheilt, unrichtig; das bezeichnete Postamt hat im Gegentheil mehreren Zeitungsberichterstattern auf ihre Anfragen ausdrücklich erklärt, daß Bedenken gegen die Annahme solcher Telegramme nicht zu erheben seien.

— Bei der in Aussicht genommenen reichsgesetzlichen Regelung des Versicherungswesens sollen im Wesentlichen nur öffentlich-rechtliche Bestimmungen getroffen werden. Es wird der „Voss. Ztg." zufolge beabsichtigt, die Zulassung von Versicherungsanstalten zum Geschäftsbetriebe von der Genehmigung des Reichsversicherungsamtes abhängig zu machen. Die Genehmigung kann verweigert werden, wenn erhebliche Bedenken gegen die finanzielle Fundirung des Unternehmens oder gegen die Zuverlässigkeit der Unternehmer obwalten, oder wenn bei Lebensversicherungen und ähnlichen auf das menschliche Leben gegründeten Versicherungsanstalten die Solidität des Geschäftsplanes und die Richtigkeit seiner technischen Unterlagen zweifelhaft ist. Die auf Grund der landesgesetzlichen Bestimmungen bereits in den einzelnen Bundesstaaten zum Geschäftsbetriebe zugelassenen Anstalten sollen einer neuen Genehmigung für die Fortsetzung ihres Betriebes nicht bedürfen. In Betreff der Geschäftsführung der Versicherungsanstalten sind ausführliche Bestimmungen in Aussicht genommen. Der Geschäftsbetrieb soll untersagt werden können, wenn dies bei der Revision das öffentliche Wohl oder die Wahrung der Rechte der Versicherten als nothwendig erscheinen läßt.

— Die Polen des Abgeordnetenhauses beantragen zum Etat der Ansiedelungscommission: „Die Regierung möge thunlichst bald, womöglich noch in der laufenden Session, eine Vorlage zur Beseitigung des Gesetzes, betreffend die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen, dem Landtage vorlegen."

— **Der Deutsche Seiler- und Reepschläger-Verband** hält am 11. März Vorm. 9 Uhr in Berlin, Friedrichstraße 172, Restaurant zum Spaten (Sebinger) seinen VI. Verbandstag ab. Aus der Tagesordnung, welche die in Berlin erscheinende „Deutsche Seiler-Zeitung" veröffentlicht, seien hervorgehoben: 1) Bericht über die Thätigkeit des Verbandes während der verflossenen zwei Jahre; 2) Vortrag des Vorstehers der mechanisch-technischen Abtheilung der Königl. Versuchsanstalt Herrn Ingenieur Rudeloff über Tauwerkprüfungen des Verbandes und die dabei genommenen Resultate; 3) Berathung über Gründung einer Fachschule für Seiler und Reepschläger u. s. w. Am 10. März Abends 8 Uhr findet an derselben Stelle eine Ausschußsitzung statt, zu welcher Verbandsmitglieder ebenfalls Zutritt haben.

* **Kiel**, 4. März. Der Eisenbahn-Assistent Fuchs aus Oldesloe wurde von der Anklage wegen Landesverraths freigesprochen.

* **Breslau**, 4. März. Hier hat sich ein Deutschnationaler Verein gebildet, der mit den Deutschsocialen im Wettbewerb treten will.

* **Liegnitz**, 4. März. Der „Liegn. Anz." hatte eine Aeußerung Ahlwardt's mitgetheilt und erhielt daraufhin die folgende Berichtigung:

„In der Versammlung vom 28. Februar sagte ich nicht, wie in Ihrem Blatte steht, sondern: „Die Juden sind der heimliche Kaiser in Deutschland, denn ohne sie kann unser allergnädigster wirklicher Kaiser nur schwer oder gar nicht die Geldmittel schaffen, um einen etwaigen Krieg mit Erfolg zu führen." H. Ahlwardt."

* **Gera**, 4. März. Der Fürst Heinrich XIV. von Reuß jüngerer Linie hat sich nach Italien begeben.

* **Gotha**, 4. März. Das „Gothaer Tageblatt" veröffentlicht eine zweite, Aufsehen erregende Serie von „Enthüllungen" über die Behandlung Gefangener im Gefängniß zu Ichtershausen.

⊲ **Eisenach**, 5. März. Wie bereits gemeldet, tritt der hiesige Bezirks-Director Freiherr von Beust mit dem 15. Mai in den Ruhestand. Was seinen Nachfolger anlangt, so wird bekannt, daß in einer vorgestern stattgefundenen Ministerial-Sitzung auf ausdrücklichen Wunsch des Großherzogs der hiesige Oberbürgermeister Dr. Tucken als Bezirks-Director für den III. Verwaltungsbezirk designirt wurde.

* **Stuttgart**, 4. März. Der König berief den Landtag auf den 14. März ein.

* **München**, 4. März. Die nächsten Landtagswahlen werden nach der „Augsb. Ab.-Ztg." in dem Personenstand der Kammer mehrere unerwartete Veränderungen bringen. Zunächst soll Frhr. v. Ow, der langjährige ausgezeichnete Präsident der Kammer der Abgeordneten, nicht mehr gewillt sein, ein Mandat anzunehmen. Ein Gleiches wird von Oberlandesgerichtsrath Walter, dem bisherigen Vorsitzenden des Finanzausschusses, gemeldet. Auch der (ultramontane) Abg. Oberlandesgerichtsrath Josef Geiger, der ein schweres Augenleiden hat, will sich nicht mehr wählen lassen. Auf der liberalen Seite werden gleichfalls einige hervorragendere Abgeordnete ein Mandat nicht mehr annehmen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Linz**, 6. März. (Telegramm.) In den hiesigen Volkshallen fand gestern eine große Volksversammlung statt, in welcher der bekannte Socialist Dr. Ellenbogen ankündigte, daß die diesmalige Maifeier der Arbeiter sich zu einer Kraftprobe zwischen dem Proletariat und der Unternehmerschaft gestalten werde. Der Ausfall werde die Arbeiterbewegung entweder auf Jahre zurückwerfen, oder aber sie bedeutend fördern.

* **Pest**, 6. März. (Telegramm.) In Neupest fand gestern eine Volksversammlung von mehreren Tausend Arbeitern statt, bei welcher eine Resolution zur Annahme gelangte, worin die Regierung aufgefordert wird, ehestens die Civilehe einzuführen. — Die Conferenz der liberalen Partei berieth über die vom Cultusminister Csaky und dem Ministerpräsidenten Wekerle angenommene Resolution des Abg. Fongwessey, wonach die Regierung angewiesen wird, innerhalb ihres Geschäftsbereiches dem Kaiser vorzuschlagen, die Erlaubniß zur Einberufung einer Organisationscommission wegen Schaffung der katholischen Autonomie ehestens zu ertheilen. Die Resolution wurde von der Conferenz angenommen.

Frankreich.

* **Paris**, 6. März. (Telegramm.) Die „Patrie" schreibt in einer Replik auf einen Artikel des „Figaro", daß die 5 bis 6 Millionen Francs, welche im Nachlaß des Barons Reinach fehlen, auf ein großes Gut ausgeliehen worden seien. Dieses Gut werde von einem hohen Beamten des Ministeriums verwaltet. — Déroulède richtete ein Schreiben an den Minister des Aeußern, Develle, worin er eine Anfrage in der Kammer über das Nichterscheinen der russischen Flotte in Havre, sowie über die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland ankündigt.

Schweiz.

* **Bellinzona**, 5. März. Bei den heutigen Wahlen zum Großen Rathe siegten ebenfalls die Liberalen. Das voraussichtliche Wahlergebniß wird sein: 51 Liberale und 45 Conservative.

Italien.

* **Rom**, 6. März. (Telegramm.) Die Untersuchung gegen die „Banca romana" wird in die Länge gezogen. Ein Wechselagent, welcher beauftragt gewesen, für die Bank Börsenspeculationen zu unternehmen, schuldet derselben nicht weniger als 3 000 000 Lire. Die Behörden haben Haussuchung bei dem Agenten vornehmen lassen.

Spanien.

* **Madrid**, 3. März. (Telegramm.) Von hier aus werden anläßlich der gestrigen Kammerwahlen bedenkliche Ruhestörungen gemeldet. Die Conservativen sind mit den Liberalen mehrfach handgemein geworden und hat es auch Verwundete gegeben. Erst der verstärkten Polizei gelang es, die Menge auseinander zu treiben und wurden dabei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die beunruhigenden Nachrichten aus Quintanila bestätigen sich gleichfalls und steht es ähnlich mit noch anderen Städten der Provinz. — Die Wahl in Madrid selbst verlief in guter Ordnung, das Resultat steht noch aus. In Velez-Granada aber gab es blutige Zusammenstöße und wurde ein Conservativer erschossen. Außer zahlreichen Anderen mußte sogar der Ortsvorsteher verhaftet werden. — Eine spätere Meldung lautet: Hier wurden sämmtliche aufgestellte republikanische Candidaten gewählt, somit entsendet Madrid in die Kammer 6 Republikaner und 2 Monarchisten. Unter den Gewählten befindet sich Zorilla. Die Klerikalen hatten keine Candidaten aufgestellt. Castelar ist in Sevilla gewählt worden. Weiter wurden gewählt: in Barcelona 2 Republikaner, 3 Ministerielle, Sevilla 1 Republikaner, 2 Ministerielle, 1 Conservativer, Saragossa 2 Republikaner, 1 Conservativer, 1 Ministerieller, Valencia 2 Republikaner, 1 Conservativer. Der Finanzminister Gamazzo ist in Medina gewählt worden.

* **Madrid**, 5. März. Eine Verfügung Sagasta's beseitigt das Verbot, das gegen die Abhaltung von Gottesdiensten in der hiesigen protestantischen Kirche seitens der von der katholischen Geistlichkeit und der ultramontanen Partei geleiteten Madrider Stadtbehörden erlassen worden ist. (M. Z.)

Rußland.

* Zum Wechsel in der Leitung der russischen Staatspolizei schreibt man der „Polit. Corr." aus St. Petersburg, 1. März: Ueber die Ursachen, welche den Rücktritt des Geheimraths P. N. Durnowo von dem wichtigen Posten des Chefs des Polizei-Departements im Ministerium des Innern veranlaßten, circulirt in den Gesellschaftskreisen der russischen Hauptstadt die folgende Darstellung: Herr Durnowo unterhielt sehr intime Beziehungen mit einer Dame, die er auch zu vielfachen Nachforschungen im Interesse der Staatspolizei verwendete. Eines Tages fand er jedoch Anlaß zu dem Verdachte, daß eben dieselbe Dame in nicht minder engen Beziehungen zu dem diplomatischen Vertreter einer amerikanischen Republik in St. Petersburg stehe. Herr Durnowo, dessen Eifersucht durch diesen Argwohn lebhaft erregt wurde, suchte der Sache auf den Grund zu kommen und verstand es so einzurichten, daß ein der Polizei und speciell Herrn Durnowo sehr ergebenes Individuum in die Dienste des betreffenden amerikanischen Diplomaten trat. Dieser Diener suchte nun in Abwesenheit seines Herrn nach Briefen der Freundin der beiden Persönlichkeiten, fand auch solche Schriftstücke und überbrachte sie Herrn Durnowo. Der amerikanische Diplomat entdeckte jedoch bald, daß in seinen Papieren gewühlt wurde, und nachdem er über den ganzen scandalösen Vorgang Klarheit gewonnen hatte, kam es zwischen ihm und Herrn Durnowo zu einer überaus heftigen und für letzteren so beleidigenden Auseinandersetzung, daß Herr Durnowo sich zum Rücktritte von dem Posten des Chefs der Staatspolizei gezwungen sah. Wenn er nicht vollständig aus dem Staatsdienste scheiden mußte, so hat er dies seiner Verwandtschaft mit dem Minister des Innern, sowie dem Umstande zu verdanken, daß er sich um die kaiserliche Familie vor einigen Jahren durch hervorragende Betheiligung an der Aufdeckung eines gegen das Kaiserpaar gerichteten Complotts verdient gemacht hat. In Folge dessen fiel er die Treppe hinauf, indem er zum Senator ernannt wurde. Der Rücktritt des Vicedirectors des Polizei-Departements im Ministerium des Innern, Herrn Stuart, wird mit dem Abgange des Herrn Durnowo von der Spitze dieses Departements in Zusammenhang gebracht.

Orient.

* Nach einer Belgrader Meldung berechnet man daselbst, daß an den Skupschtinawahlen am 9. d. sich ungefähr 100 000 Wähler betheiligen dürften, was im Vergleiche zu den letzten allgemeinen Skupschtinawahlen einen Ausfall von 85 000 Stimmen bedeuten würde. Diese Differenz werde auf den Umstand zurückzuführen sein, daß gegenwärtig Niemandem eine Wählerkarte ausgefolgt wird, der die Steuern für das zweite Semester 1892 nicht entrichtet hat. In liberalen Kreisen hofft man, daß die Regierung eine Majorität von mindestens 65 Procent der Gesammtzahl der Deputirten erlangen werde.

* Ueber den Empfang des Prinzen Ferdinand bei seiner Rückkehr nach der bulgarischen Hauptstadt werden der „Polit. Corr." aus Sofia folgende Einzelheiten gemeldet: Die Kundmachung des Bürgermeisters über die Ankunft des Prinzen Ferdinand und die daran geknüpfte Aufforderung zur Betheiligung an dem festlichen Empfange des Prinzen hatten die gesammte Bevölkerung von Sofia in lebhafte Bewegung versetzt. Die Stadt legte schon am Morgen Flaggenschmuck an und Abends wurde eine glänzende Illumination veranstaltet, welche alle Straßen im hellen Lichte erstrahlen ließ. Beim Eintreffen des Prinzen auf dem Bahnhofe wurden Kanonenschüsse abgegeben. Zur Begrüßung Sr. kgl. Hoheit hatten sich der Ministerpräsident, Herr Stambulow, mit den übrigen Ministern, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Civil- und Militärbehörden und Vertreter der Geistlichkeit aller Culte auf dem Bahnhofe eingefunden. Unter neuerlichen Kanonensalven und unter den begeisterten Acclamationen der bei dem Bahnhofe angesammelten tausendköpfigen Menge trat der Prinz die Fahrt nach dem Palais an, die einem Triumphzuge glich. In den Straßen, durch welche der Prinz fuhr, bildeten Truppen mit Fackeln Spalier, Fackelträger aus dem Volke begleiteten den Wagen des Prinzen bis zum Palais, während die von dichten Menschenmengen gefüllten Straßen durch Feuerwerke prächtig beleuchtet wurden. — Bei der Fahrt durch Serbien wurde Prinz Ferdinand auf allen Stationen von den Behörden begrüßt. Der diplomatische Agent Bulgariens in Belgrad, Herr Goranow, begleitete den Prinzen von dort bis Sofia.

Asien.

P. C. **London**, 4. März. Die anglo-indische Regierung hat sich durch die ihr aus Afghanistan zugekommenen Nachrichten veranlaßt gesehen, die Truppen an der Grenze gegen Afghanistan zu verstärken. Die Stimmung am Hofe Abdurrhaman Khans ist England gegenüber andauernd unfreundlich. Gerüchtweise verlautet, der Emir, der von seinem Leiden fast vollständig hergestellt sein soll, habe die Mollahs um sich versammelt und sie aufgefordert, den heiligen Krieg zu predigen. Die Afghanen haben kürzlich versucht, den Tunnel der Eisenbahn von Sind Peschin mittelst Dynamit zu zerstören.

Afrika.

* **Zanzibar**, 6. März. (Telegramm.) Der Sultan Sayd ben Ali Said ist vorgestern gestorben. Der stellvertretende englische Generalconsul Rennellrodd hat Hamed ben Thwayn als Nachfolger proclamirt. Alles ist ruhig.

Amerika.

* **New-York**, 4. März. Präsident Harrison hat eine Professur an der Island Starford Universität in Californien angenommen. Er wird dort im nächsten October eine Reihe von Vorlesungen über constitutionelles Recht halten.

Reichstag.

* Die Abgg. Scipio und Goldschmidt haben für die zweite Berathung des Reichsetats (Titel Zölle) den Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen: die verbündeten Regierungen zu ersuchen, eine Behörde oder Stelle zu bezeichnen oder einzusetzen, welche auf Verlangen Auskunft zu geben hat über die Zolltarifsätze, zu welchen bestimmte Waaren oder Gegenstände im deutschen Zollgebiete zugelassen werden."

* Die Geschäftsordnungs-Commission hat beschlossen, im Plenum vorzuschlagen, die Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens gegen den Abg. Metzger wegen Beleidigung des Senats und der Bürgerschaft von Hamburg nicht zu ertheilen.

Marine.

* **Wilhelmshaven**, 5. März. Die zweite Division der Manöverflotte, Contre-Admiral Karcher, hat heute Vormittag die Rhede verlassen und ist nach der Ostsee in See gegangen.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 6. März. Die ungezwungene, lebensfrohe Komik unseres Lortzing hatte gestern einen selten großen Erfolg zu verzeichnen, sein „Wildschütz" wurde förmlich bejubelt und die gelungenen Situationen und kernigen Witze des Werkes haben einem zahlreichen Publicum einige frohste Stunden bereitet. Es geht auch ein realistischer Zug durch dieses Werk, denn die Gestalten tragen lebenswahre Züge und die meisten der Scenen sind direct dem Leben nachgeahmt. Aber welch' ganz andere Wirkung übt diese Nachahmung der heiteren Seiten des Lebens aus, als jene düsteren Charakterbilder, welche uns die jüngste Componistenschule vorführt. Während Lortzing die Seele des Hörers zu erheitern strebt, schleudern die Neu-Realisticer Schrecken und Abscheu in das Gefühlsleben ihres Publicums, die Fluthen schlagen hoch auf, aber sie vernichten völlig jene Naivetät der Anschauung, welche zum vorurtheilslosen Genießen eines Kunstwerkes so nöthig ist. Darum lobe ich mir meinen Lortzing! Die Ausführung seines Meisterwerkes war eine tadellose. So bekannt auch die beiden Hauptleistungen der Aufführung sind, so fordern sie doch immer von Neuem begeistertes Lob heraus. Es ist ganz unnachahmlich, wie Herr Knüpfer und Frau Porst, in feinstem Eingehen auf die gegenseitigen Intentionen, ihre Partien, die des Schulmeisters und seiner Braut, zur Geltung bringen. Das Zusammenspiel erzielt eine außerordentliche Wirkung, und wenn sich dieselbe auch mehr zunächst auf die Lachmuskeln der Zuschauer erstreckt, ist sie im Grunde genommen doch eine durchaus künstlerische. Zu diesem Paare der köstliche Graf des Herrn Schelper, die muntere Baronin der Frau Baumann, die gravitätische, pathetische Gräfin der Frau Duncan-Chambers, der muntere Stubenbursche des Frl. Roman, der komisch-sentimentale Stallmeister des Herrn Marion, wahrlich, man kann kein besseres Ensemble für die muntere Oper Lortzing's zusammenstellen. Herr Neidel bewährte sich als Pankratius „wie närrisch" und Herr Capellmeister Porst gab dem Ganzen aufs Nachdrücklichste den Charakter des Lebensvollen, Frischzügigen. Die Regie that ihre Schuldigkeit, nur an einer Stelle versagten die Beleuchtungseffecte — in der Scene des Billardspiels: das Zimmer wurde nicht dunkel, weil Oberlicht hereinfiel, und dann erhellte sich auch die Sonne nicht zur rechten Zeit. M. Krause.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 27. Februar bis 4. März 1893.

Standesamt I.

Aufgeboten: Schneider, Karl Heinrich, prakt. Arzt, Dr. med., mit Schenkel, Anna Elise, hier. — Teubert, Hermann Emil, Schriftsetzer in L.-Connewitz, mit Ludwig, Auguste Anna, hier. — Sommer, Clemens Theodor, Productenhändler, mit Scharpe, Ida Agnes Alma, hier. — Frahne, Eduard, Marktheifer, mit Thomas, Rosalie Clara, hier. — Nicolas, Jean Albert, Rentier in Berlin, mit Wendt, Adolphine Emma, hier. — Herbler, Julius, Kohlenleger, mit Heine, Emilie Berthe, hier. — Wagner, Dominicus, Schmied in L.-Eutritzsch, mit Schirmer, Maria Anna, hier. — Otto, Ernst Paul, Cassirer, mit Löwe, Marie Louise, hier. — Frohnert, Friedrich Carl Max, Schriftsetzer in L.-Anger-Crottendorf, mit Zimmer, Helene Anna, hier. — Rehn, Max Reinhold, Tischler, mit Müller, Anna Lina, hier. — Golde, Eduard Otto Theodor, Schuhmachermeister, mit verw. Terpe, geb. Siegel, Alwine Pauline, hier. — von Friesen, Georg Friedrich, Freiherr, Kaufmann hier, mit von Tasch, Johanna Martha, in Dessau. — Krunig, Gustav Albert Wilhelm, Stations-Assistent an der preuß. Staatsbahn, mit Flemming, Lydia Valeska, hier. — Weißkuhn, Wilhelm August, Tischler, mit Herkenmann, Wilhelmine Friederike, hier. — Gernert, Carl Heinrich Emil, Marktheifer, mit Focke, Pauline Martha, hier. — Heinrich, Ernst Ehnert, Büffetier, mit Schumann, Johanne Auguste, hier. — Hauke, Hugo Paul, Uhrmacher in Homburg, mit Schmidt, Amalie Sophie Dorothea, hier. — Kurd, Franz Gustav, Marktheifer, mit Sobotta, Anna Marie, hier. — Gliemicke, Albert Hieronimus, Klempner, mit Baumann, Anna Henriette Wilhelmine, hier. — Schneider, Paul Emil, Uhrmacher in L.-Anger, mit Langguth, Anna, hier. — Alberg, Gustav Emil, Schriftsetzer, mit Schmidt, Theodora Charlotte, hier. — Schreiber, Franz Hermann Karl, Hausdiener hier, mit Grundmann, Christiane Anna, in Weidenhain. — Körner, Friedrich Rudolf Oskar, Kaufmann, mit Hauptmann, Anna Gertrud Melanie, hier. — Hickmann, Hugo Franz, Goldarbeiter, mit gesch. Wolf, geb. Schindler, Wilhelmine Bertha, hier. — Steiger, Daniel Edgar, Schriftsteller, mit Müller, Clara Ida, hier. — Schumann, Albert Reinhold, Tapezierer in L.-Gohlis, mit Kurt, Anna Ida, hier. — Böhme, August Adolf, Schneider, mit Glöser, Pauline Selma, hier. — Beckert, Emil Gust., Postillon hier, mit Henze, Friederike Emilie, in Rötzschbrotha. — Beier, Franz Louis, Marktheifer, mit Spiegel, Alwine Clara, hier. — Löbel, Gustav Adolf, Photograph, mit Gaab, Anna Louise, hier. — Schoor, Gustav Richard, Brauerei-Director in Blankenburg a. H., mit Hanbold, Ottilie Margaretha, hier. — Eisel, Franz Bernhard, Comptoirist, mit Reißmann, Anna Hulda, hier. — Börner, Louis Bruno, Schlosser hier, mit Hammer, Johanne Karoline Emilie, in Frankenhausen. — Hoie, Karl Edmund, Hilfstelegraphist, mit Höhne, Marie Auguste Emma, hier. — Thiem, Hugo Paul, Tapezierer, mit Schramm, Johanna Maria, hier. — Biel, Carl Reinhold Hermann, Postbriefbote hier, mit Berger, Anna Camilla, in Großbothen. — Schnieber, Wilhelm Hermann, Postunterbeamter, mit Schulz, Bertha Emma Laura, hier. — Berthold, Friedrich Hermann Emil, Schlossermeister, mit Irmischer, Emma Elisabeth, hier. — Tümmler, Johann Ernst Friedrich Georg, Buchhalter hier, mit Schubert, Marie Hedwig, in Crimmitschau. — Henker, Friedrich Paul, Marktheifer, mit Gebhardt, Louise Marie, hier. — Binder, Johann August Christian, Bäcker, mit Schmidt, Anna Bertha, hier. — Regenhard, Wilhelm Hermann Julius, Vicefeldwebel im 8. Inf.-Regiment Nr. 107 hier, mit Schiffmann, Ida, in Posterstein. — Kremer, August, Werkmeister, mit Zillger, Anna Elise, hier. — Hillebrand, August, Lehrer in Couvet (Schweiz), mit Härtel, Johanne Antonie, hier. — Filler, Paul Hermann Louis Eugen, Comptoirist, mit Schneider, Anna Clara, hier. — Barth, Conrad, Vicefeldwebel im 8. Inf.-Regiment Nr. 107, mit Michael, Marie Theresia, hier. — Zusammen 47.

Eheschließungen: Voigt, Wilhelm Heinrich, Hilfsfeldwebel (Sergeant) im 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 in Torgau, mit Wendt, Auguste Hilma Frieda, hier. — Hampsch, Karl Reinhold, Schneider, mit Lußke, Anna Emma, hier. — Siemens, Otto Richard, Korbmacher, mit Kleinhempel, Rosa Marie, hier. — Strickermann, Bruno Theodor, Drogist, mit Fiedler, Franziska Frieda Clara, hier. — Uhlemann, Carl Hermann, Kohlenhändler, mit gesch. Peißker, geb. Puschendorf, Liberte, hier. — Haberkorn, Reinhold Ernst, Koch hier, mit Pegold, Marie, in Altenburg. — Better, Carl, Kaufmann, mit Leidhard, Fanny Caroline, hier. — Papsdorf, Friedrich Hermann, Milchhändler, mit Manz, Emma Lina, hier. — Steinerck, Adam, Weinkifter, mit Kochelmann, Anna Maria, hier. — Behrens, Friedrich Hermann Theodor, Kaufmann, mit Spranger, Ida Elisabeth, hier. — Kahler, Oskar Max, Marktheifer, mit Friedling, Bertha Auguste Emilie, hier. — Teichmann, Karl Julius Hermann, Steinmetz, mit Fischer, Anna Elisabeth, hier. — Hepner, Carl Wilhelm Robert, Aufschreiber an der Staatsbahn I, mit verw. Manzing, geb. Weiß, Franziska Emma, hier. — Kolbe, Bernhard Justus Louis, Kellner, mit Paulingroth, Luise, hier. — Bortzle, Friedrich August, Steinmetz, mit Sachse, Marie Amalie, hier. — Zwanziger, Friedrich Wilhelm August, Schuhmachermeister in Querfurt, mit Reele, Johanne Marie, hier. — Carlsohn, Ernst Otto, Buchhandlungsgehilfe, mit Tiede, Maria Elisabeth, hier. — Hentzel, Johann Friedrich Carl, Schriftsetzer, mit Hofmann, Emilie, hier. — Kuhfer, Friedrich Albert, Postillon hier, mit Gabriel, Anna Marie Pauline, in L.-Reudnitz. — Teubner, Karl Robert Edmund, Tischler mit Hesse, Marie Emilie, hier. — Artus, Johannes Wilhelm Albert, Schneider, mit Marsch, Anna Marie, hier. — Bias, Johann Gottfried, Handarbeiter, mit Schwarz, Wilhelmine Helene Clara, hier. — Rudis, Hermann Robert Louis, prakt. Arzt, Dr. med., in Köpschenbroda, mit Rühnel, Emilie Minna, hier. — Müller, Heinrich Moritz, Marktheifer, mit Cloß, Anna Thekla, hier. — Bendel, Jakob, Händler in Handschuhen, mit Haubrich, Elisabetha, in Seßenhausen. — Zusammen 25.

Geburten: Arnold, Max Cäsar, Postbriefbotens S. — Mahler, Ernst Gustav, Schneiders S. — Wolch, Friedr. Herm., Schuhmachers T. — Utgenannt, Albin Carl Louis, Trödlers T. — Sauze, Herm. Emil Albert, Fabrikarbeiters T. — Hartkopf, Friedr. Jul. Rud., Technikers T. — Borberger, Gottfr. Rob., Handarbeiters T. — Themer, Peter Johann, Krankenpflegers S. — Fritzsche, Jul. Gust., Maurers T. — Lillmann, Oskar Carl Max, Schwadronsattlers S. — Probst, Franz Herm., Bureaudiners T. — Hennig, Ernst Gottfr., Gärtners T. — Liebermann, Herm. Aug., Friseurs S. — Herrmann, Wilh. Oskar, Zeitungsspeditions S. — von Minckwitz, Hans Georg, königl. preuß. Hauptmanns a. D. S. — Eberlein, Carl Friedr. Otto, Böttchers S. — Brause, Carl Ernst, Postbriefbotens T. — Rost, Heinr. Moritz, Kaufmanns S. — Schmidt, Valentin Heinr., Kutschers S. — Klingmüller, Otto Herm., Kaufmanns T. — Jentzsch, Friedr. Wilh., Hausmanns S. — Lisse, Robert Max, Tapezierers S. — Bode, Georg Carl Herm., Architekten und Zimmermeisters T. — Busse, Friedr. Heinr. Philipp, Malerleidesigers S. — Bieberg, Friedr. Max, Kaufmanns S. — Strandel, Louis Gust. Ernst, Handarbeiters S. — Rohn, Max Willy, Beamten d. d. Ortskrankencasse T. — Lange, Friedr. Eduard Franz, Schmieds T. — Meyer, Heinr., Locomotivführer-Lehrlings S. — Steinert, Clemens Julius, Lackierers S. — Jacob, Karl Ernst, Schuhmachers S. — Linker, Oskar Herm., Baumeisters T. — Schlegel, Joh. Friedrich August, Zimmerers S. — Heldt, Johann Heinrich Martin, Schuhmachermeisters S. — Stoll, Friedr. Albert, Steinmetzers S. — Ackermann, Ernst Emil, Metallschleifers S. — Richter, Friedrich Karl, Handarbeiters S. — Dannhahn, Carl Wilh., Bäckermeisters T. — Brenner, Herichel (Heinrich), Kaufmanns S. — Baum, Albert Franz, Müllers T. — Bangen, Bertholdt, Karl Paul, Malermeisters T. — Hintersdorf, Joh. Aug., Kellners T. — Kocher, Paul Oskar, Bäckermeisters S. — Eckert, Jul. Max, Formers T. — Läpsendorf, Joh. Reinh., Sattlers T. — Neugebauer, Otto Hugo Emanuel, Barbiers S. — Altmann, Friedrich Ernst, Kellners S. — Kirsten, Karl Hermann, Handarbeiters T. — Sontag, Moritz Maximilian, Klempners T. — Lamm, August Albert, Kutschers T. — Casperski, Otto Julius Hermann, Oberpostdirections-Secretairs S. — Eichler, Carl August, Portiers S. — Janck, Rudolph Georg Robert, Fabrikanten T. — Gabriel, Max Paul Woldemar, Kaufmanns T. — Chemnitz, Gustav, Bürgerschullehrers T. — Außerdem wurden 8 uneheliche Knaben und 11 uneheliche Mädchen, wovon 11 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren worden, in das Geburts-Register eingetragen. — Zusammen 74.

Standesamt II.

Aufgebote: Coriand, Friedrich Emil Arthur, Marktheifer in L.-Volkmarsdorf, mit Hennemann, Olinda Norma Minna, in L.-Neuschönefeld. — Kolbe, Johann Moritz, Maurer, mit Römer, Maria Pauline, in L.-Reudnitz. — Julicz, Johann, Bäckergeselle in Mölkau bei Leipzig, mit Todt, Ernestine Emilie, in L.-Sellerhausen. — Naumann, Gustav Reinhold, Schuhmacher in Rode bei Mutzschen, mit Diese, Ernestine Emilie, in L.-Neuschönefeld. — Berane, Friedrich Hermann, Schlosser in L.-Neustadt, mit Nitsche, Hedwig Emilie, in L.-Neustadt. — Zichärche, Hermann, Handarbeiter, mit Hauk, Ernestine Pauline Ida, in L.-Volkmarsdorf. — Kirchhoff, Robert Carl Otto, Fabrikarbeiter, mit Jäschke, Emilie Anna, in L.-Anger-Crottendorf. — Lochmann, Ernst, Notenstecher in Leipzig, mit Brabant, Marie Margarethe, in L.-Reudnitz. — Günther, Ferdinand August, Cacaomüller in Leipzig, mit verw. Ritter geb. Peters, Anna Amalie Olivia, in L.-Neuschönefeld. — Grohe, Friedrich Wilhelm, Eisenhobler in L.-Connewitz, mit verw. Vogel, geb. Unaus, Ernestine Marie, in L.-Volkmarsdorf. — Schaufell, August, Schmied, mit Gräfe, Auguste Lina, in L.-Anger-Crottendorf. — Mandt, Hugo Eugen, Schuhmacher in L.-Reudnitz, mit Pietsch, Anna Emilie Lina, in L.-Gohlis. — Werner, Hermann Otto, Buchhandlungsgehilfe, mit Eitler, Anna Wilhelmine Clara, in L.-Reudnitz. — Günther, Otto Hermann, Handarbeiter in Leipzig, mit Schüler, Friederike Bertha, in L.-Reudnitz. — Schrader, Carl Hermann, Bäckermeister in L.-Plagwitz, mit Seiring, Helene Agnes, in L.-Volkmarsdorf. — Bertram, Otto Oskar, Buchbinder in L.-Reudnitz, mit Kleinschmidt, Emma Marie, in Zeitz. — Höppner, Richard Louis, Lithograph, mit Scherpe, Juliane Cäcilie Ida, in L.-Reudnitz. — Bedrich, Andreas Traugott, Schneidermeister, mit gesch. Eckardt, geb. Zahn, Clara Anna Wilhelmine, in L.-Reudnitz. — Bitz, Georg Max, Post-Unterbeamter in Leipzig, mit Bürger, Anna Marie, in L.-Reudnitz. — Hofmann, Carl Maximilian, Handlungsgehilfe in Leipzig, mit Hofmann, Amalie Clara Emilie, in L.-Reudnitz. — Rößler, Friedrich Hermann, Preßvergolder in Schönefeld bei Leipzig, mit Döring, Auguste Emma, in L.-Volkmarsdorf. — Becker, Carl Friedrich, Maurer in L.-Neuschönefeld, mit Rommel, Anna Ida, in L.-Volkmarsdorf. — Merkel, Franz Wilhelm, Steinmetz, mit Pegold, Marie Anna, in L.-Reudnitz. — Schneider, Gustav Wilhelm, Lehrer, mit Ritter, Amalie Cäcilie, in L.-Thonberg. — Zus